

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1779**

46 (18.11.1779) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche  
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines  
**Intelligenz- oder Wochenblatt**  
 für sämtliche  
 Hochfürstlich Badische Lande.

**Gerichtliche Notifikationen.**

Carlsruhe. Nachdem sich in der Abraham Crocolischen Concurſs-Sache zu Welschneureuth ergeben, daß mehrere Güther, in Ermanglung eines daselbst eingeführten Unterpfands- und Gewähr-Buchs, zum zweytenmal gerichtlich verpfändet worden, daher die Vermuthung entsethet, daß bey diesem üblen Zustande bey jeder Abkunft eines der dortigen Vorgesetzten, andere Personen ein solches auch gethan haben dürften, der daselbstige jetzige Anwald nebst dem Gericht bey dieser Beschaffenheit mit Gewißheit weder über einen Kauff Gewährung noch über ein Vorlehn Verlag ertheilen können, ohne Gefährdet zu werden; so hat man von Seiten des Oberamts, sowohl zur Sicherheit des dasigen Anwalds und Gerichts, als auch vor die Creditores, welche bereits gerichtliche Vorlehn gethan, vor nöthig gefunden, dem Theilungs-Commissario Herrn Kaufmann, zu Fertigung eines gerichtlichen Unterpfands- und Gewähr-Buchs den Auftrag zu ertheilen; Es haben daher nicht nur die, welche von einem Inwohner in Welschneureuth etwas liegendes erkaufet und keine gerichtliche Gewährung und Kaufbriefe erhalten, sondern auch die so an einen solchen auf gerichtlichen Verlag Vorlehn gethan, sich den 13ten, 14ten und 15ten December in Teutschneureuth in dem Wirthshaus zum Grünenbaum vor ernannten Commissario einzufinden, und ihre in Händen habende gerichtliche Verschreibung mitzubringen, als sonst, wenn die dormalige Vorgesetzte nebst dem Gericht über ein bereits verfertigtes Stücke Erkenntnis ertheilen, denselben keine Schuld beygemessen werden kan, sondern die wärkliche Inhaber der Obligation sich in solchem Fall selbige selbst zuzuschreiben haben. Signatum Carlsruhe, den 25sten October 1779.

Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Oberamt allda.

Carlsruhe. Nachdem von Hochfürstl. Regierung über das verschuldete Vermögen des Burgers und Beckermeisters, Adam Schmidts zu Eckenstein, der Bannt-Proceß gnädigst erkannt, und von hier aus Terminus ad liquidandum & Certandum super prioritatem auf Montag den 13. December dieses Jahrs anberaumt worden; Als werden alle diejenige so an gedachten Schmidt, etwas rechtmäßiges zu fordern haben, hiermit dergestalten öffentlich vorgeladen, daß sie sich an demselben Tag sub poena præclusi vor dem bestellten Commissario in dem Wirthshaus zum Adler zu Eckenstein, frühe um 8 Uhr einzufinden, ihre Forderungen rechtmäßig liquidiren, und der weitern Verhandlung anwohnen sollen. Carlsruhe, den 1. Novemr 1779.

Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Oberamt daselbst.

Oberamt Röteln. Die Creditores des entlassenen Falliten, Fritz Reblers von Hausen, sollen ihre vermeintliche Forderung unter Darlegung ihrer Documenten Montags den 13ten Decembris vor der Fürstlichen Stadtschreiberey Schopshelm sub poena præclusi eingeben und liquidiren. Lörrach, den 1ten Novembris 1779.

Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Oberamt allda.

Edictal-

### Edictal, Citation.

Kastatt. Lorenz Walz, weyl. Hans Adam Walzen, gewesten Burgers zu Cuppenheim nachgelassener lediger Sohn, ist vor 34 Jahren als Wagners-Gesell in die Fremde gegangen, und hat diese lange Zeit hindurch nichts mehr von sich hören lassen; Es sind daher dessen nächste Anverwandten um Verabfolgung seines zeitbero unter Pflegschaft stehenden Vermögens gegen Caution angestanden. Gedachten Lorenz Walz haben wir hiemit auf Befehl dieseitig hoher Regierung dergestalt vor, daß er in Zeit von 3 Monaten entweder selbst in Person, oder per mandatarium sich dabier einfinde, und prævia legitimatione sein Vermögen in Empfang nehme, andernfalls sich gewärtige, daß solches seinen Geschwistern gegen hinlängliche Caution werde verabfolget werden.

Kastatt, den 3ten November 1779.

Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Oberamt allda.

### Sachen so zu verleihen sind.

Carlsruhe. Bey Hrn. Cammerdiener Nuding in der Cronengäß in dem obern Stock ist eine Stube, Stubekammer, Küche, Platz Holz zu legen, und auf Verlangen auch Keller, zu verlehnen, und alltäglich zu bezehlen.

### Sachen so zu versteigern sind.

Carlsruhe. Bey dem Sattlermeister Wehrmann, in der Aldergäß, seynd seine Englische und deutsche Sättel, wie auch ganz neumodische Fischbein-Sättel, um einen billigen Preis zu haben.

In der MacLottischen Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist ganz neu angekommen und zu haben:

- Beckii (J. C.) Epitome Historiæ ecclesiasticæ veteris Testamenti. 8. Bas. 1779. 30 kr.  
Vorbothen (die) des neuen Heidenthums und die Anstalten, die dazu vorgekehret worden sind; von dem Autor der Berechtigkeit der Väter, zum Gebrauch derjenigen, denen daran liegt, die Welt zu kennen. 2 Bände. 8. Basle, 1779. 2 fl. —  
Weissenbachs (Joseph Anton) kürzeste und leichteste Art, einen Freygeist umzuschaffen. 8. Bas. 1779. 18 fr.  
Charakter des itzigen Weltalters. 8. Bas. 1779. 12 fr.  
Mauritii (P.) Prælectiones philosophicæ ad Usus recentioris philosophiæ Candidatorum ad S. Theologiam spirantium. Tom. I. Logica. gr. 8. Bas. 1780. 45 kr.  
Verité (La) retable. 12. Basle, 1779. 1 fl. —  
Etat & Delices de le Suisse. IV Vol. avec beaucoup figures en Taille douce & Cartes Geographiques. 12. Basle, 1776. 7 fl. 30 kr.  
Bibliotheca (nova) ecclesiastica Friburgensis. Vol. IVtium Fasc. I. II. & IIIus. 8. Ulmæ 1779. Jeder Fasc. 45 fr.  
Saber (Anton) neue europäische Staatskanzley. 49ster Theil. 8. Ulm, 1779. 45 fr.  
Dürr (Leonhard Friedrich) Versuch in Verbesserung einiger alten Kirchenlieder. gr. 8. Bas. 79. 24 kr.  
Senfft (Andreas Adamus) Annuæ Magni Halleri Memoria. gr. 4. Ulmæ, 1779. 24 kr.  
Solutio Dubii circa tempus decollationis Conradini ultimi ducis suevici de gente Hohenstaufeni. gr. 4. ibid. 1779. 8 kr.  
Särbe- und Blaid-Buch (vollständiges) zu mehrerm Nutzen, Unterricht und Gebrauch für Farbricanten und Färber. 2ter Band, enthält das neueste practische Farbensystem. 8. Ulm, 1780. 1 fl. 45 fr.  
Le Bret (Johann Friedrich) Magazin zum Gebrauch der Kirchen- und Staatengeschichte, wie auch des geistlichen Staatsrechts catholischer Regenten. 7r Theil. gr. 8. Bas. 1780. 2 fl. 45 fr.  
Stoff zu Betrachtungen für Naturforscher und Aerzte. gr. 4. 1779. 45 fr.

Verz

## Vermischte Nachrichten. Kenntniß einiger Waaren.

### Der Caffee. Fortsetzung.

Die Türken trinken ihren Caffee sehr heiß und stark, ohne Rahm und ohne Zucker. Bisweilen thun sie, wann er kocht, ein oder zwey gestoßne Nelken, oder ein wenig Sternanis, kleine Cardamomen, oder einen Tropfen Amberessenz dazu. Die Araber schlagen das Gefäß, worinn sie den Caffee kochen, so bald sie es vom Feuer nehmen, in ein feuchtes Tuch. Dieses macht, daß sich der Caffee den Augenblick setzt, die fetten öhlichten Theile sammeln sich oben auf, und ein scharfer beifsender Dampf steigt davon in die Höhe, den die Araber, indem sie den Caffee in die Tasse gießen, mit großem Vergnügen einziehen. Auch sie trinken den Caffee, wie alle morgenländische Völker, ohne Zucker. Personen vom ersten Range gebrauchen keinen andern Caffee, als solchen, den man im Französischen a la Sultane nennt. Dieser wird auf folgende Weise zubereitet: Man zerstoßt die äussere Hülse, oder das getrocknete Mark der Frucht vom Caffeebaume, und thut solches in eine eiserne oder irdene Pfanne, die auf glühende Kohlen gesetzt wird. Man rührt es sodann so lange um, bis es ein wenig braun wird, aber nicht so dunkelbraun, als der gewöhnliche Caffee. Hierauf schüttet man dieses geröstete Pulver in kochendes Wasser, und thut endlich den vierten Theil von der innern Hülse hinzu, worauf man es wie den ordentlichen Caffee kocht. Diese Art Caffee, den die Araber allein andern vorziehen, kan bloß an den Orten, wo derselbe wächst, zubereitet werden, weil die Hülse, wenn sie zu trocken oder feucht wird, den angenehmen honigartigen Geschmack, den sie frisch hat, verliert.

Die Zeit, wann der Gebrauch des Caffees sich aus der Türkey nach den gegen Westen gelegenen Ländern von Europa verbreitet hat, ist schwer zu bestimmen. Wahrscheinlich ist derselbe den Venezianern wegen der Lage ihres Landes, und wegen ihres großen Handels nach der Levante am ersten bekannt worden. Man sieht dieses aus einem Brief, den der berühmte Reisende della Valle, ein Venetianer, im Jahr 1614. aus Constantinopel an einen seiner Freunde geschrieben hat. Er sagt darinn, daß er demselben bey seiner Zurückkunft etwas Caffee, als eine in seinem Vaterlande ganz unbekante Sache, mitbringen wolte. Ungefähr in der Mitte des vorigen Jahrhunderts, ward der Caffee in Frankreich bekannt. Einige Personen, die den Herrn de la Haye nach Constantinopel begleiteten hatten, brachten etwas Caffee, nebst dem Geräthe dazu von da mit. Einige Jahre darauf, kamen einige Ballen Caffee aus Egypten in Marseille an, und im Jahr 1671. ward daselbst das erste Caffeehaus errichtet. Nach Paris ward er zuerst durch Herrn Levenot von seinen morgenländischen Reisen, und kurz darauf durch den Türkischen Gesandten, Sotiman Aga, in grosser Menge gebracht. In Engeland ist die Einführung des Caffees einige Jahre früher, als in Frankreich geschehen, indem ein nach der Türkey handelnder Kaufmann einen griechischen Bedienten mitbrachte, der die Kunst, den Caffee zu brennen und zu kochen verstand, und ein besonderes Caffeehaus in London errichtete. Unter Carl II. wurden alle Caffeehäuser in Engeland zugemacht, weil man sie für Dertter ansah, wodurch der Aufruhr sich ausbreitete; allein dieses Verbott wurde sehr bald wieder aufgehoben. In Deutschland scheint der Caffee ebenfalls in der Mitte des siebenzehnten Jahrhunderts gewöhnlich geworden zu seyn. Wenigstens entstanden zu der Zeit die Friesel, für deren Ursache man diesen Trank ausgiebt.

(Die Sortsetzung künftig.)

### Geborne.

Carlsruhe. Den 15 Nov. Ernst Friedrich, Vater: Hr. Johann Friedrich Hdt., Fürstl. Mundloch. 16. Georg Friedrich, Vater: Johann Friedrich Roth, Fürstl. Zeugknecht.  
 Durlach. Den 8 Nov. Margaretha Dorothea, Vater: Johann Jacob Reich, Bürger und Saifenfieder. 9. Catharina, Vater: Jacob Haag, Tagelöhner auf dem Lamprechtshof. 12. Wilhelm Friedrich. Vater: Johann Martin Berger, Bürger und Schuhmacher. Tod. Johann Gabriel, Vater: Johannes Körner, Tagelöhner.

### Gestorbene.

Carlsruhe. Den 15 Nov. Christoph Friedrich, Jacob Conrad Stutthammers, Burgers und Schneiders, Sohn, alt 11 Tage.

Durlach. Den 9 Nov. Georg Friedrich Alas, Burger und Zimmermann, alt 52 Jahr 3 Tag. N. Ist von einem Wagen mit Stein beladen, zerquetscht worden. II. Maria Salome, Friedrich Ernst Kindlers, Burgers und Kiefers, Ehefrau, alt 51 Jahre, 3 Mon. 19 Tage.

Pforzheim. Den 10 Nov. Carolina Wilhelmina Augusta, weil. Herrn Gustav Friedrich Jägerschmidts, Fürstl. Hofraths, Med. Doct. und Land-Physici zu Carlsruhe, Tochter, alt 6 Jahre, 4 Mon. 27 Tage.

### Copulirte.

Carlsruhe. Den 16 Nov. Johannes Eger, Hintersaß und Sesselmacher dahier, mit Anna Maria Christina Zehin, von Speyer.

### Promotionen.

Es ist des regierenden Herrn Markgrafen zu Baden Hochfürstl. Durchl. gnädigst gefällig gewesen, die Premier-Lieutenants, Herrn Peter von Blumberg, Herrn Georg Wilhelm Friedrich von Nordeck zur Rabenau, Herrn Heinrich Wilhelm Maximilian Beyer von Beyersberg, Herrn Adelbert Daniel Xeri Le Cointe, dann die Sous-Lieutenants, Herrn Carl von Stetten, und Herrn Carl Christian Ferdinand Stockhorner von Starain, weniger nicht des verstorbenen Cammerherrn von Schilling ältern Sohn, Herrn Carl Friedrich Schilling von Cansstatt, zu Hoffjunkern zu ernennen.

### Marktpreise vom 11 bis den 18 Nov. 1779.

Frucht- preise.	Carlsruhe		Durlach		Pforzheim		Kastatt		Baden		Bühl		NB. Bey Bühl sind Viertel, hart Malter	Sleisch- schagung.	Carlsruhe		Durlach		Pforzheim		Kastatt		Baden		Bühl		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
Das Malter													Das Pfund	fr.	kr.	fr.	kr.	fr.	kr.	fr.	kr.	fr.	kr.	fr.	kr.	fr.	kr.
Alt Korn .	3	44	3	44	3	44	4	16	4	16	5	30	4	12	Kindst.gutes	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Neu Korn .			5	30									6		Schmalz.	5	5	5	4	5	5	5	5	5	5	5	5
Alt Kernen			5	20	5	8			6	24	8	20			Hammelf.	5	5	6	5	5	6	5	6	5	6	5	6
Neu Kernen	5	20	5	20	5	8			6	24	8	20			Kalbsteisch	6	6	6	5	5	5	5	6	5	6	5	6
Weizen .	4	48	5	4			7	12	6	24			4	48	Schweinefl.	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Gem. Frucht	4		4		4						4	20			Kindschm.	16	16		18						18		
Gersten .	2	56	3	12	2	40	3	44	3	44	4	48	3	36	Schweines.	16	16										
Weiskorn .	2	56	3	4	3	44	3	28	4		4	48	3	12	Unschlitt .	9	10	9	1/2			10					
Haber .	2	30	2	30	2		3								Lichter/gez.	13	13	13				13	13				
Erbfen		40		40		28		48				48	1	4	= gegosfn			15									
Linsen		1		1			1	4							Butter .	13	13			12	11	12	12				
Bohnen								32				32	48		4 Eyer von	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4

  

Beckenschagung.	Carlsruhe.			Durlach.			Pforz. Stein			Kastatt.			Baden.			Bühl.		
	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.
Weck, oder Semmel		21	2		22	2		22	2		17	2		21	2			
Weiß Brod . . .							3	8	6	2	2	6						6
— dito . . . .	2	10	6	2	15	6	2	8	4	1	12	4	1	25	6			6
Schwarz Brod . .	4		6	3	11	5	7	24	12	1	22	4	4		6	2		28
Dito Brod . . .							3	28	6	3	12	8	1		3			
Deconomisch Brod	4		11															